

Orientierungswert des LAI für die Sonderfallprüfung

Bei einigen umweltrelevanten Stoffen für die in der TA Luft bzw. 22. BImSchV keine Immissionswerte festgelegt sind, hat der Länderausschuss für Immissionsschutz Orientierungs- bzw. Risikoschwellenwerte definiert, die regelmäßig zur Beurteilung der Umwelterheblichkeit einer Anlage im Rahmen einer UVU herangezogen werden.

Tabelle 18: Immissionswerte für Stoffe für die keine Immissionswerte festgelegt sind

Stoff/Stoffgruppe	Risikoschwellen bzw. Orientierungswerte
Hg als Bestandteil des Schwebstaubes ³⁾	50 ng/m ³ (Jahr)
Cadmium als Bestandteil des Schwebstaubes ⁴⁾	5 ng/m ³ (Jahr)
Arsen als Bestandteil des Schwebstaubes ⁴⁾	6 ng/m ³ (Jahr)
Chrom als Bestandteil des Schwebstaubes ²⁾	17 ng/m ³ (Jahr)
Nickel als Bestandteil des Schwebstaubes ⁴⁾	20 ng/m ³ (Jahr)
Benzo(a)pyren ¹⁾	1 ng/m ³ (Jahr)
PCDD/F als Bestandteil des Schwebstaubes ⁴⁾	150 fg TEQ/m ³ (Jahr)
PCDD/F als Bestandteil des Staubniederschlags ⁴⁾	4 pg TEQ/ m ² d (Zielwert; Jahr)

¹⁾Bericht des Länderausschusses für Immissionsschutz (LAI) an die Umweltminister-konferenz (UMK) „Beurteilungswerte für luftverunreinigende Immissionen“ vom 22.07.1994,

²⁾Bewertung von Chrom-, Nickel und Styrol-Immissionen; Erarbeitet durch den Unterausschuss „Wirkungsfragen“ des LAI; Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2000, Band 21

³⁾Immissionswerte für Quecksilber/Quecksilberverbindungen, Bericht des Unterausschusses „Wirkungsfragen“ des LAI; Erich Schmidt Verlag, Berlin, 1996, Band 10

⁴⁾Bericht des Länderausschusses für Immissionsschutz „Bewertung von Schadstoffen, für die keine Immissionswerte festgelegt sind“, September 2004

4.5.2 Wechselwirkungen

Es erfolgt in der UVU eine Darstellung der schutzgutübergreifenden Wirkmechanismen sowie der zu erwartenden Auswirkungen. Dabei werden die Empfindlichkeiten der einzelnen Schutzgüter bzw. der wesentlichen Wert- und Funktionselemente in Wechselwirkung miteinander dargestellt und bezüglich der Zusatzbelastung bzw. Gesamtbelastung bewertet und in Verbindung mit den vorhandenen Vorbelastungen verglichen.

4.5.3 Betrachtung von Alternativen einschließlich der Nullvariante

Der Betreiber hat u. U. mehrere Varianten der Anlage betrachtet und diskutiert, inkl. der Nullvariante. Es wird z. B. der Frage nachgegangen, ob durch den Bau des IHKW andere Energieträger wie z. B. Öl am Standort ersetzt werden können. Es erfolgt eine Diskussion, wie sich

diese Varianten bzw. die Nichtrealisierung des geplanten Objektes auf den Bestand und die Entwicklung der Schutzgüter im Beurteilungsgebiet auswirken würden.

4.6 Hinweise zur Verminderung, Vermeidung und Ausgleich von Umweltwirkungen

Im Sinne des vorsorgenden Umweltschutzes werden die prognostisch erfassten Auswirkungen und Konflikte der Anlage auf den Naturhaushalt auf Minimierungsmöglichkeiten untersucht. Folgende Aspekte kommen dabei zur Geltung:

- Schutzvorkehrungen für die einzelnen Umweltbereiche vor Baubeginn,
- Anlagentechnik,
- Beurteilung der Möglichkeiten für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

4.7 Hinweise auf Schwierigkeiten und Kenntnislücken

Es wird auf fehlende Informations- und Datengrundlagen hingewiesen und Grenzen der aufgestellten bzw. herangezogenen Prognosen und Modelle angegeben.

4.8 Zusammenfassung

Gemäß § 6 Abs. 3, Satz 2 UVPG wird hier eine allgemein verständliche Zusammenfassung der UVU gegeben.

4.9 Quellenangabe

Im Quellenverzeichnis werden alle maßgeblichen Literaturquellen sowie mündliche Informationen aufgelistet.

4.10 Pläne

Die Ergebnisse der Bestandserfassung, der Prognose der Auswirkungen und das Ergebnis der Risikoanalyse für betroffene Schutzgüter werden kartografisch dargestellt.

5 Zitierte Rechtsvorschriften

- [1] Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I Nr. 71 vom 04.10.2002 S. 3830) zuletzt geändert am 8. Juli 2004 durch Artikel 2 des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie 2003/87/EG über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten in der Gemeinschaft (BGBl. I Nr. 35 vom 14.07.2004 S. 1578)
- [2] Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I Nr. 17 vom 20.03.1997 S. 504) zuletzt geändert am 6. Januar 2004 durch Artikel 22a des Gesetzes zur Neuordnung der Sicherheit von technischen Arbeitsmitteln und Verbraucherprodukten (BGBl. I Nr. 1 vom 09.01.2004 S. 2)
- [3] Neunte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I Nr. 25 vom 11.06.1992 S. 1001) zuletzt geändert am 14. August 2003 durch Artikel 2 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über Verbrennungsanlagen für Abfälle und ähnliche brennbare Stoffe und weiterer Verordnungen zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BGBl. I Nr. 41 vom 19.08.2003 S. 1614)
- [4] Siebzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (17. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 2003 (BGBl. I Nr. 41 vom 19.08.2003 S. 1633)
- [5] Zweiundzwanzigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (22. BImSchV) vom 11. September 2002, BGBl. I Nr. 66 vom 17.09.2002 S. 3626, zuletzt geändert am 13. Juli 2004 (BGBl. I Nr. 36 vom 20.07.2004 S. 1612)
- [6] Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft - TA Luft) vom 24. Juli 2002, (GMBl. Nr. 25 - 29 vom 30.07.2002 S. 511)
- [7] Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I Nr. 48 vom 05.09.2001 S. 2350) zuletzt geändert am 24. Juni 2004 durch Artikel 3 des Gesetzes zur Anpassung des Baugesetzbuchs an EU-Richtlinien (Europarechtsanpassungsgesetz Bau - EAG Bau) (BGBl. I Nr. 31 vom 30.06.2004 S. 1359)

- [8] Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - TA Lärm) vom 26. August 1998, GMBI 1998, Nr. 26, S. 503
- [9] Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm - Geräuschimmissionen - vom 19.08.1970 (Bundesanzeiger Nr. 160 vom 1. September 1970)
- [10] Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz), vom 25.03.2002 (BGBl. I S. 1193), zuletzt geändert am 21.12.2004 (BGBl. I S. 186)
- [11] Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HeNatG - Hessisches Naturschutzgesetz) in der Fassung vom 16. April 1996 (GVBl. I S. 145), zuletzt geändert 06.05.2005 (GVBl. I S. 305)

6 Anlagen

3.1 Pläne/Karten

Untersuchungsgebiet - Karte 1

Vorrangflächen Naturschutz – Karte 2

Vorrangfläche für den Naturschutz – Karte 3

Vorrangflächen Naturschutz - Karte 4

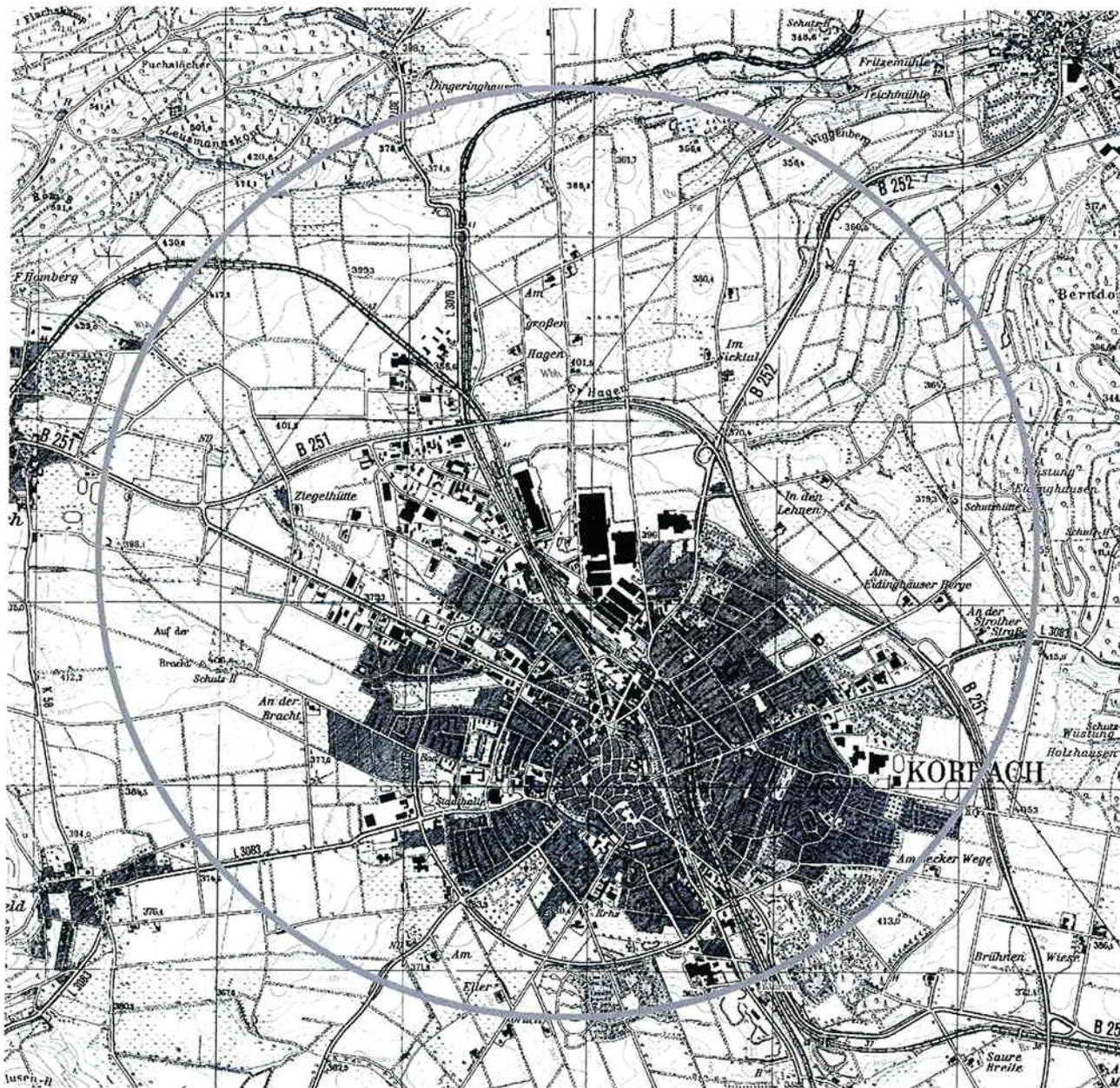
Bodentypen– Karte 5

Trinkwasserschutzzonen – Karte 6

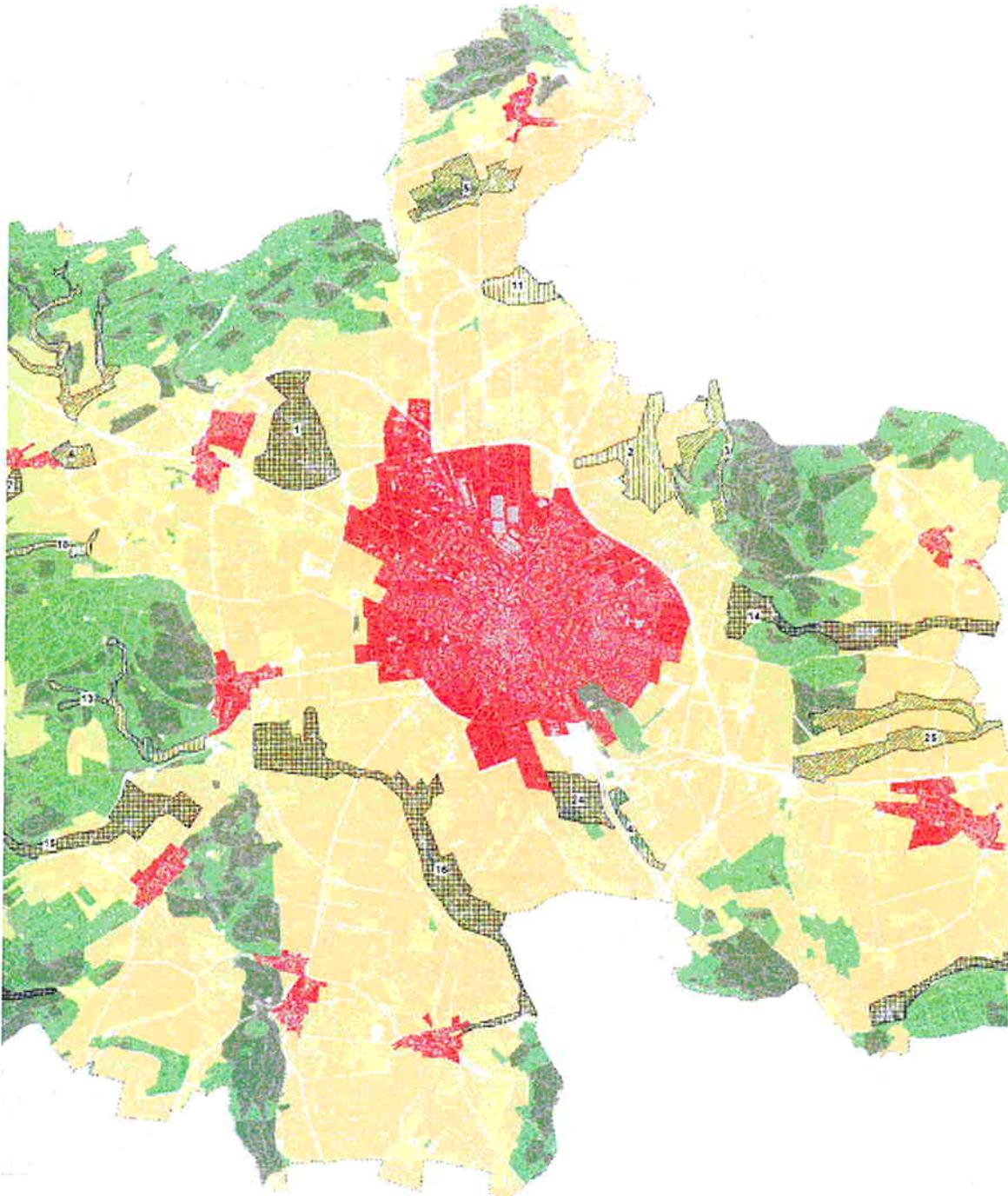
Klima/Luft - Karte 7

Erholungsfunktion – Karte 8

Übersichtslageplan



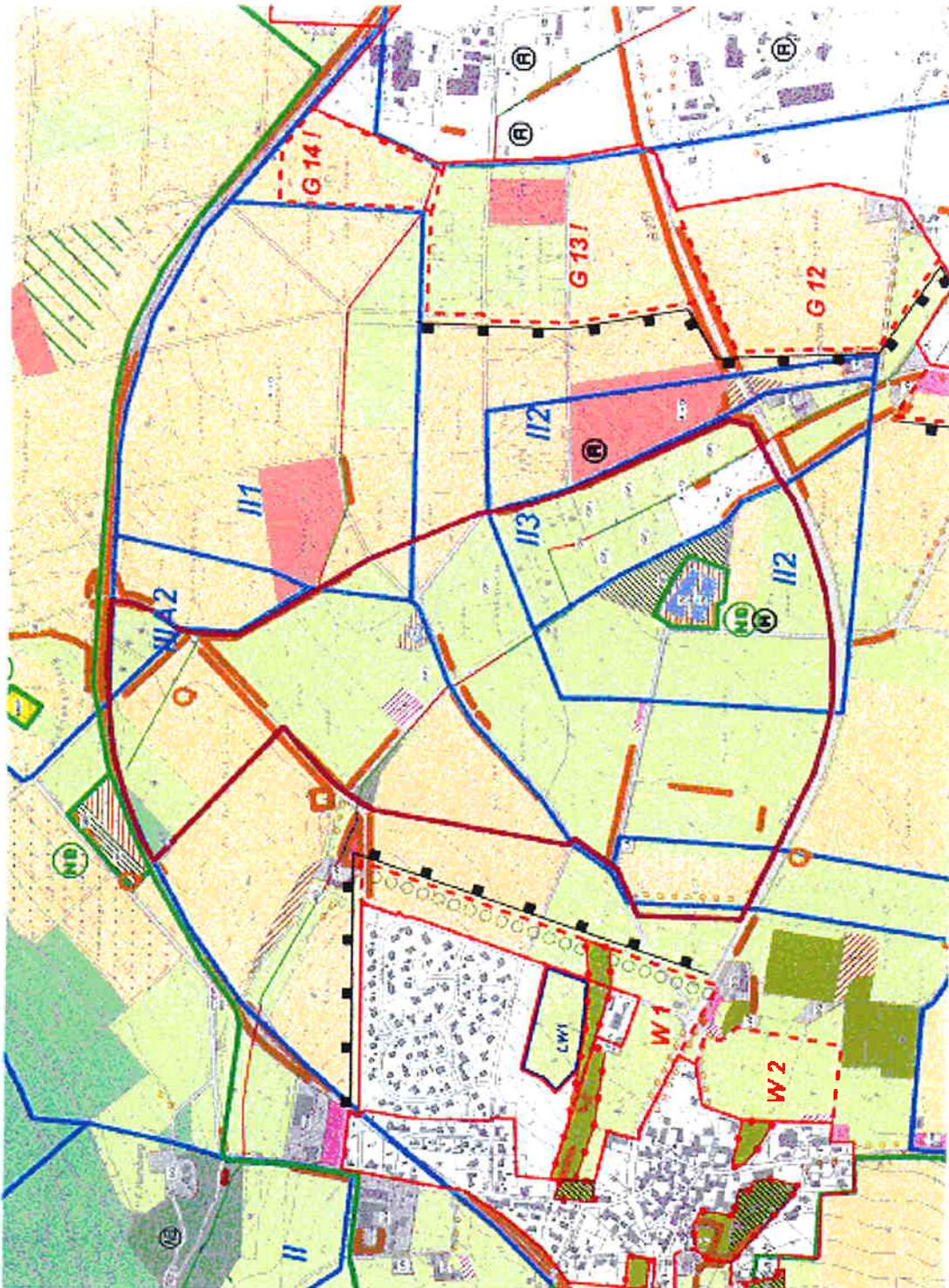
Karte 1: Übersichtslageplan TK 25 Korbach mit Untersuchungsgebiet (2,5 km–Radius)



1: 50000

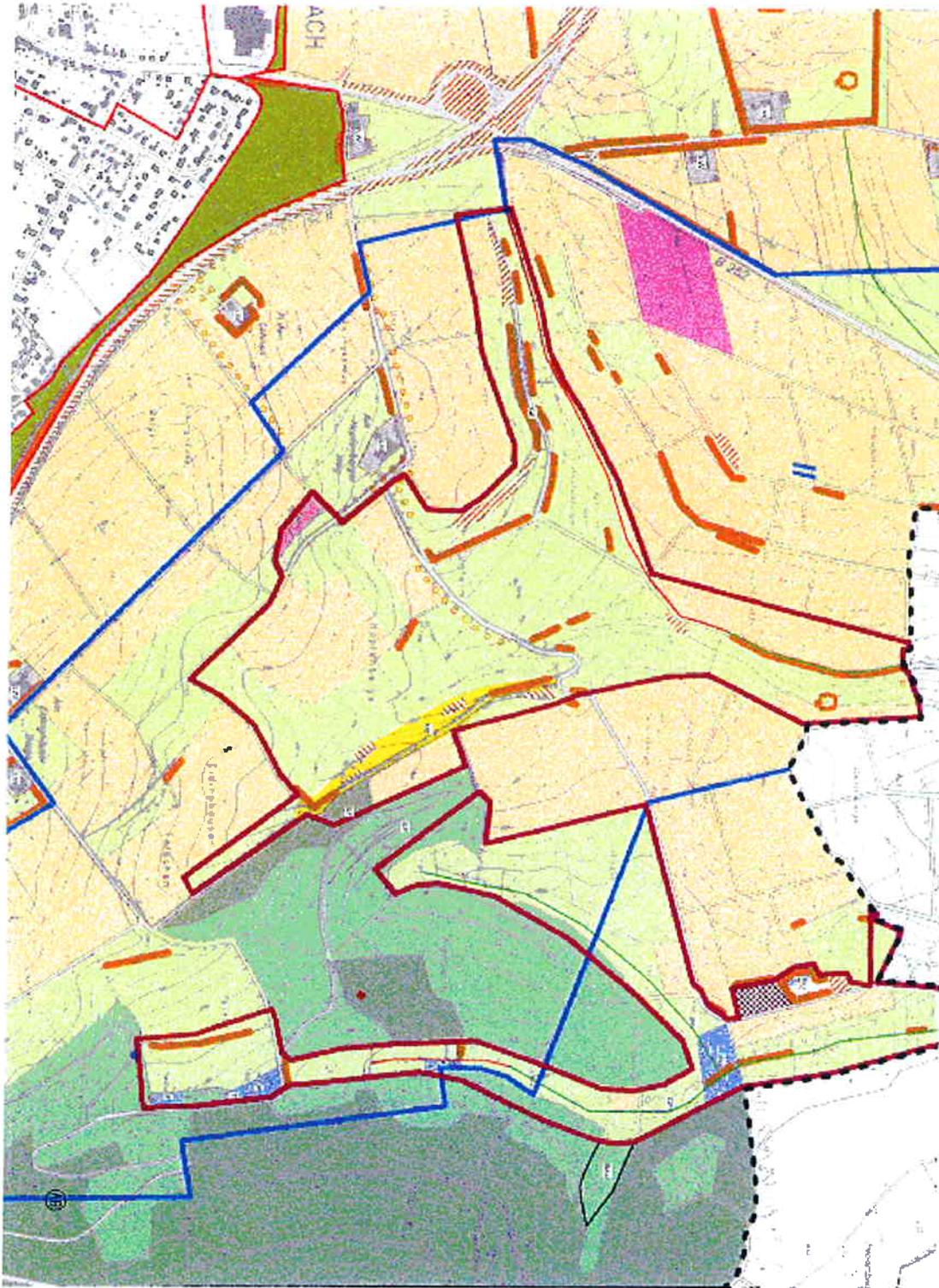
Kartengrundlage: 7K6000 (vwd/leinert)

Karte 2: Vorrangflächen Naturschutz gemäß Landschaftsplan Korbach. Im Untersuchungsgebiet: Nr. 1 = Kuhbach und ND "Alte Badeanstalt"; 2 = Tal des Wollbeutel mit Hangbereich



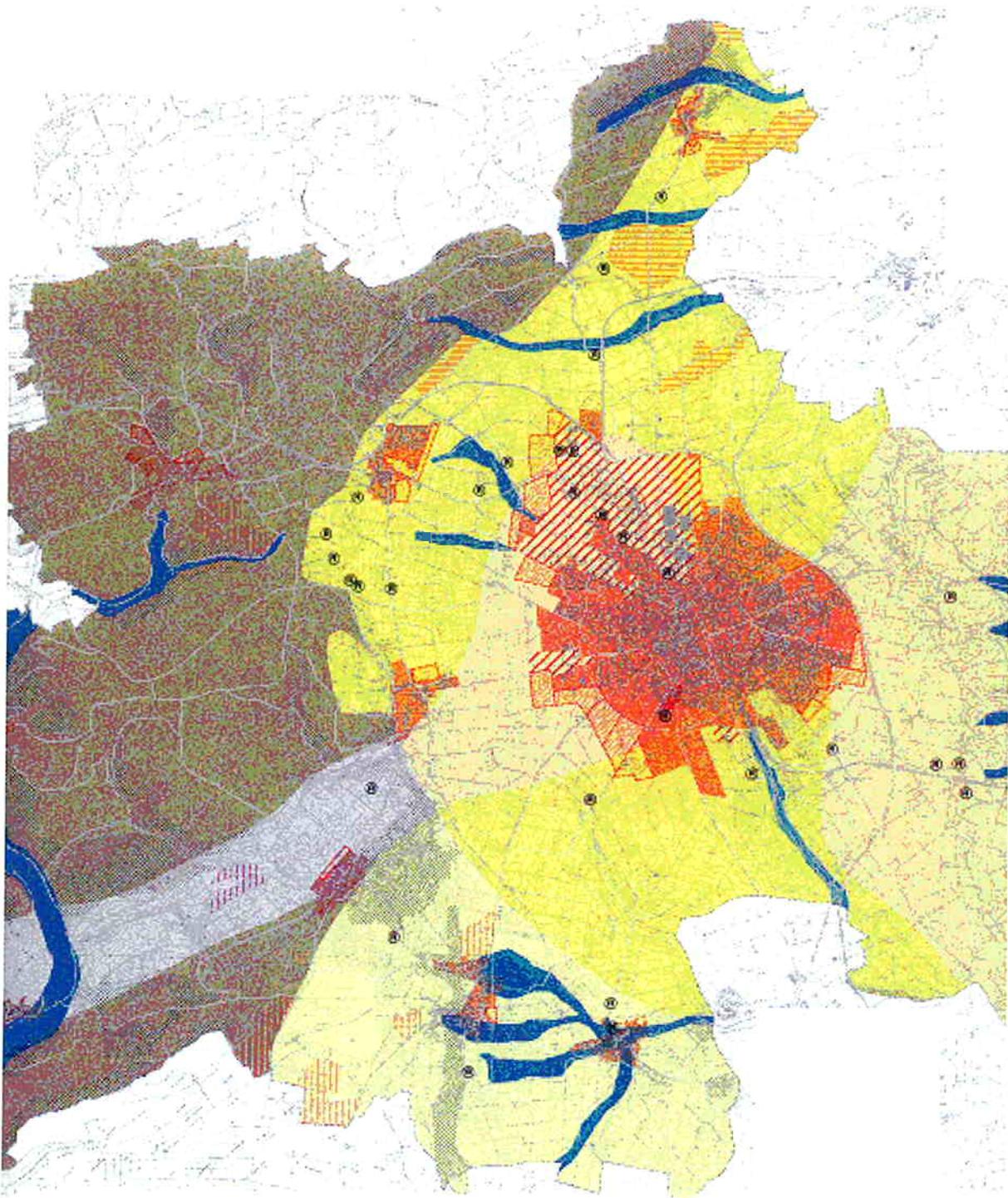
447_SCOPINGUNTERLAGEN KORBACH_14.0_30205 - Dok.nr. 39109

Karte 3: Vorrangfläche für den Naturschutz Nr. 1 Kuhbach mit Naturdenkmal Alte Badeanstalt



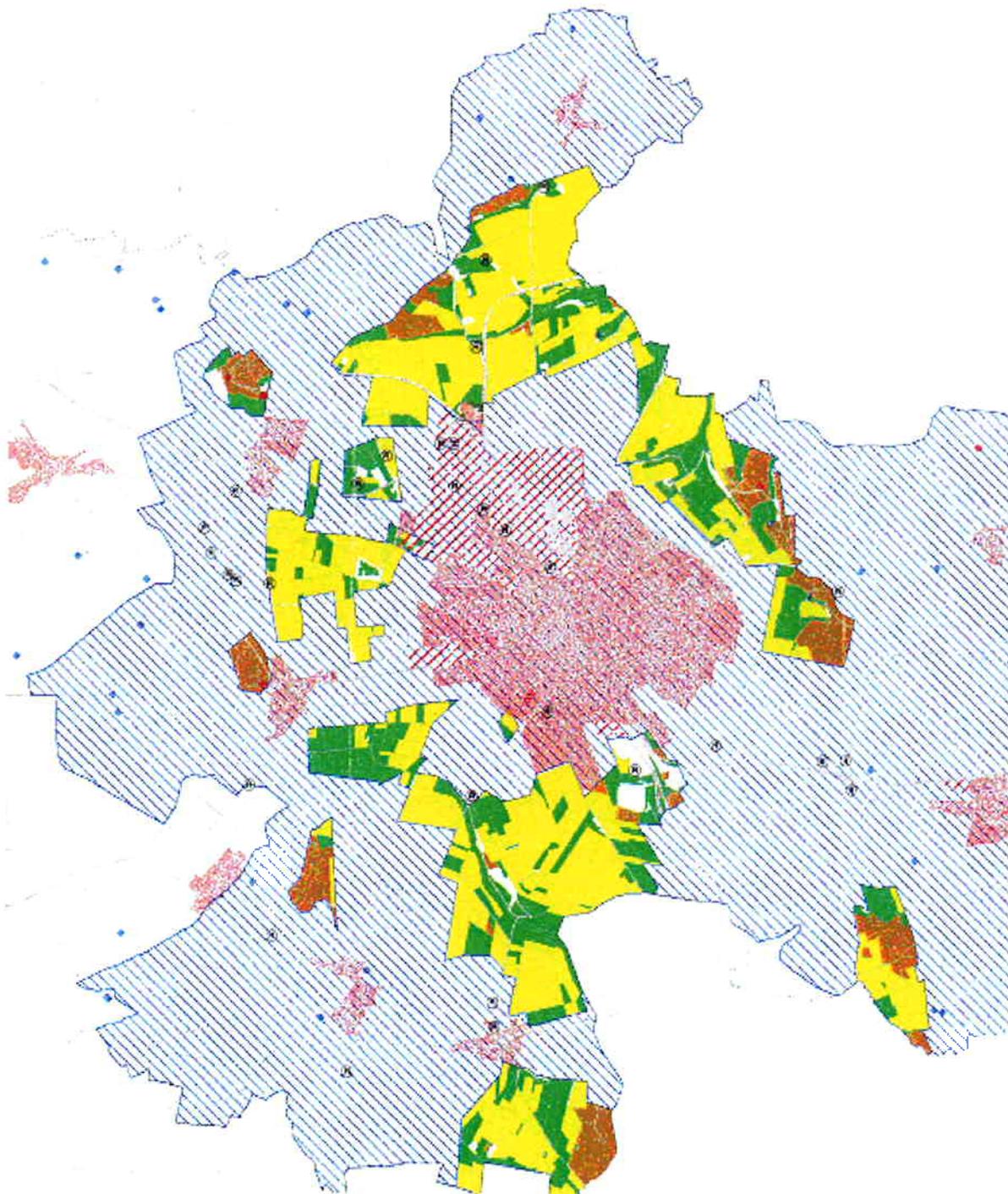
447_SCOPINGUNTERLAGEN KORBACH_14.0_30205 - Dok.nr.: 39109

Karte 4: Vorrangfläche für den Naturschutz Nr. 2: Tal des Wollbeutels mit Hängen



1: 50000

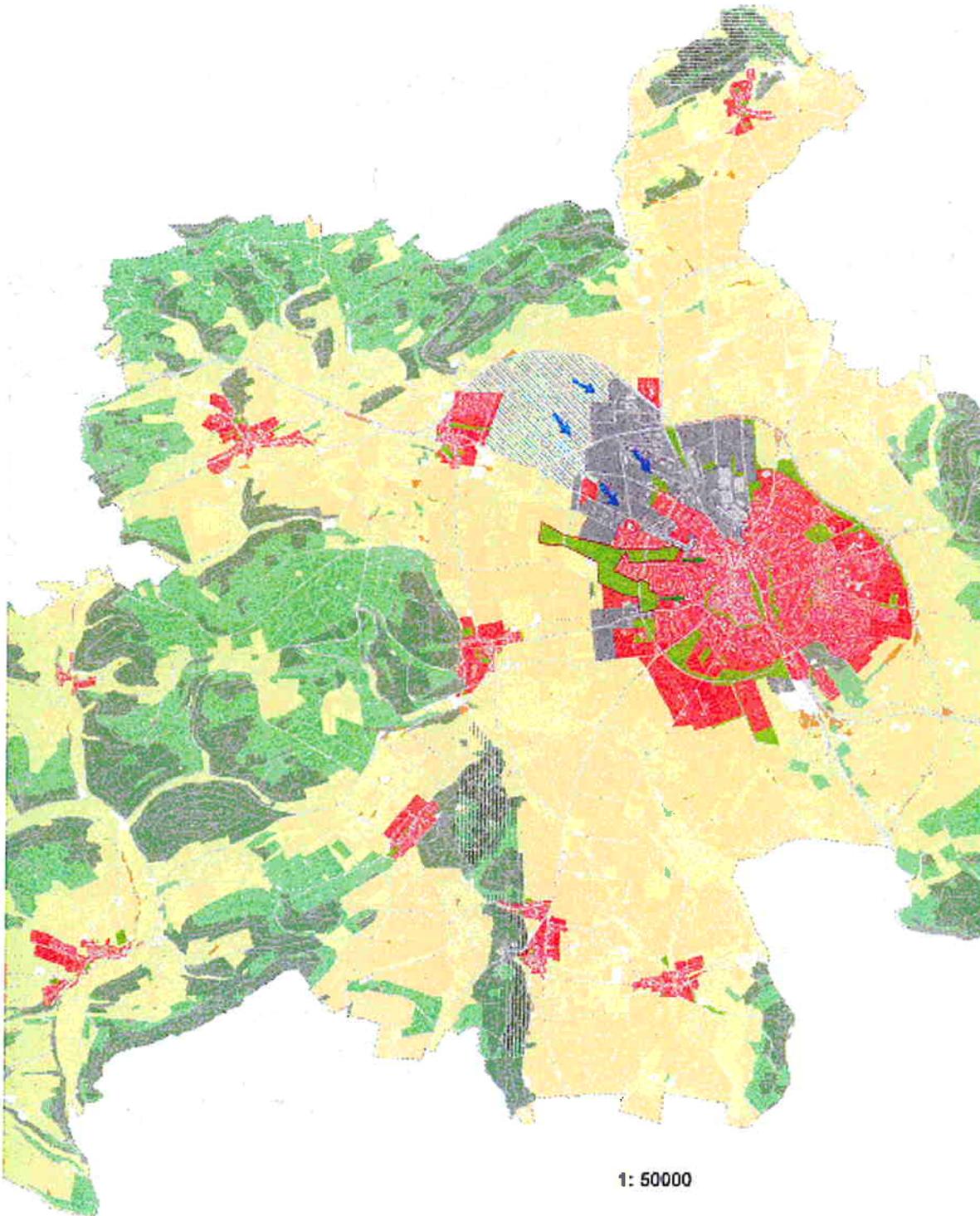
Karte 5: Bodentypen: dunkelgelb=Rendzina, Pararendzina; hellbraun = Braunerden



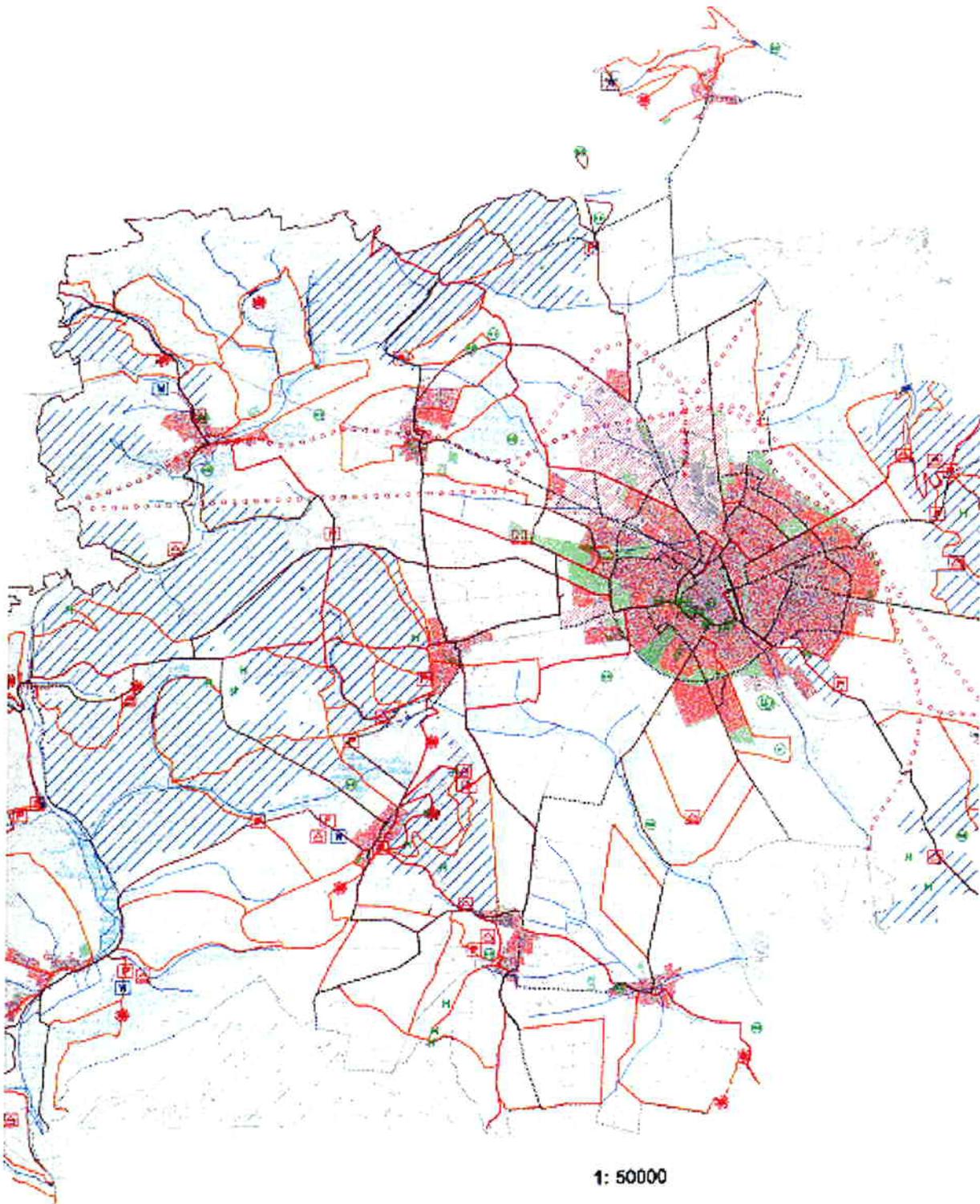
1 50000

Kartengrundlage: ATK/2001
Wasserschutzgebiete

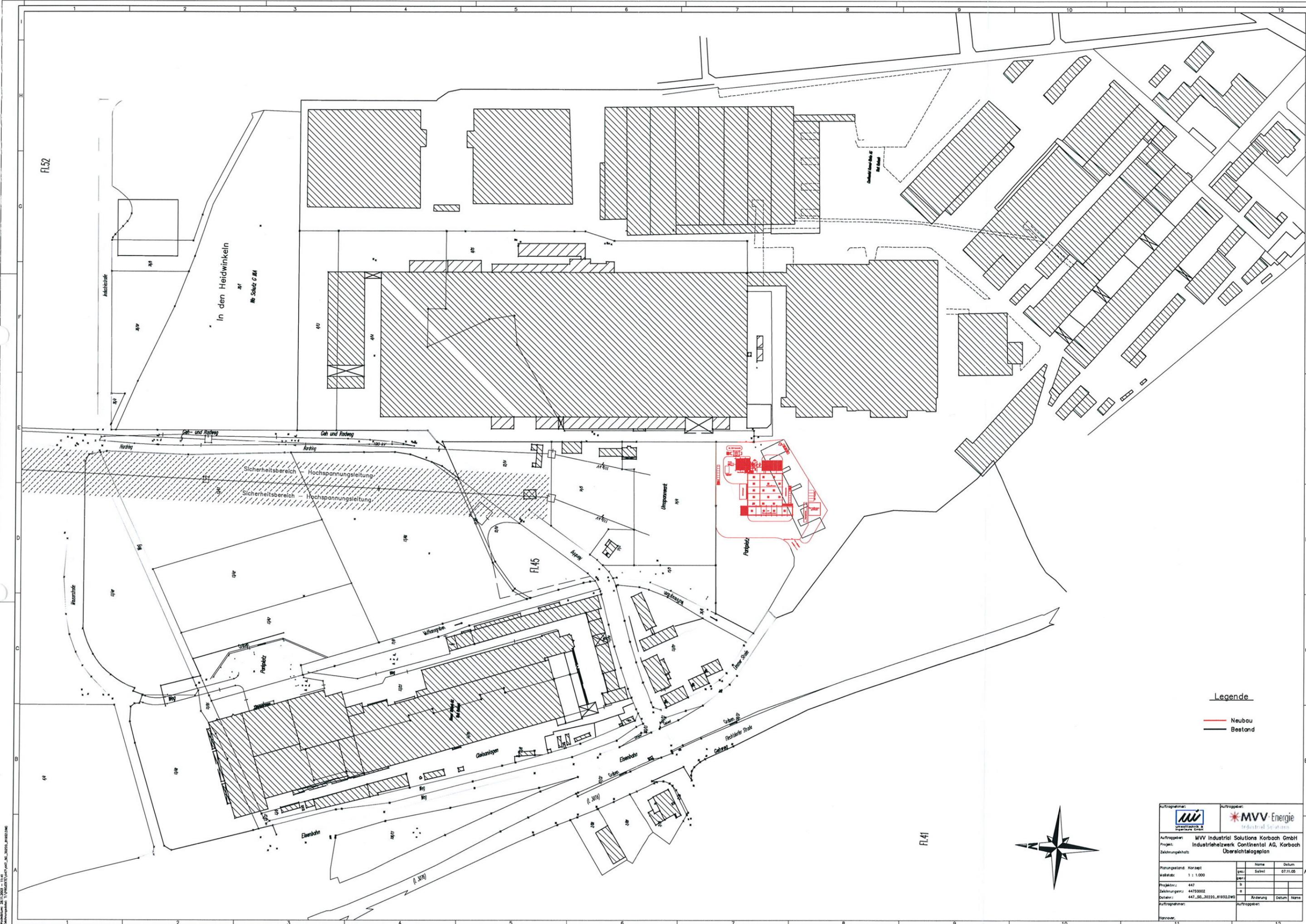
Karte 6: Trinkwasserschutzzone III = gesamter Bereich; Trinkwasserschutzzone II = gelb (Schadstoffeintragsrisiko hoch), grün (mittel) und braun (gering)



Karte 7: Für die Kaltluftzufuhr zur Stadt wesentlicher Kaltluftentstehungsbereich um den Kuhbach, gefährdet durch Gewerbeansiedlung (nicht IHKW).



Karte 8: Erholungsfunktion: weiße Fläche = gering, rote Schraffur = Gewerbe, Deponien



Legende

- Neubau
- Bestand



			
Auftraggeber: MVV Industrial Solutions Korbach GmbH Projekt: Industriehelwerk Continental AG, Korbach Zeichnungsblatt: Übersichtslageplan			
Planungsstand: Konzept	gezeichnet: [Name]	geprüft: [Name]	Datum: 07.11.05
Maßstab: 1 : 1.000	gezeichnet: [Name]	geprüft: [Name]	
Projektnr.: 447	gezeichnet: [Name]	geprüft: [Name]	
Zeichnungsnr.: 447E0002	gezeichnet: [Name]	geprüft: [Name]	
Datennr.: 447_SG_2022G_81952/80	gezeichnet: [Name]	geprüft: [Name]	
Auftraggeber: [Name]	Auftraggeber: [Name]		
Hannover,			

Standplan: 07.11.2005 - 014
 Zeichnungsblatt: T:\VIA\KONTAKT\KONTAKT_05_2022G_81952/80.dwg